Solche Zeitmahnung kömmt freilich Manchem zu früh oder gar unerwartet, daß es nämlich mit seiner Lebenszeit aus sein soll; aber es hilft dann nichts mehr, die Zeit verwandelt sich in die Ewigkeit und das zeitlich Versäumte läßt sich nicht mehr nachholen oder einbringen. Dergleichen — nämlich daß die Zeit ein Heiligthum ist — solltet ihr euren Kindern frühzeitig beibringen. Verlorne Zeit führt zum Müßiggang, und daß dieser der Erzfeind des Guten und intimste Kamerad des Höllischen ist, das wissen wir zur Genüge und können die Anwendung davon alle Tage sehen. Die Engländer haben ein Sprichwort, welches sagt: „Zeit ist Geld.“ Nicht übel, wenn Alles auf's Geld hinaus gehen soll! Wir aber möchten sagen: „Zeit ist Gold“ — ja unvergängliches, ewiges Gold für alle die, welche sie im christlichen Sinne des Wortes wohl anwenden: Gold, leuchtend und blinkend von himmlischem Glanze; Gold, das beim letzten Gerichte in die Wagschale gelegt wird; Gold, das dem Teufel gewaltig die Augen blendet, wenn er sich an eine arme Seele machen will mit seinen höllischen Krallen; Gold, wie es kein anderes auf der Welt gibt! In diesem Sinne ist Zeit — Geld, nämlich eine Münze der Ewigkeit, womit sich ein Jeder kaufen kann, was er will zur geistlichen Reisezehrung in's Jenseits. —

Und so ist denn dieß Büchlein mit dem Buchstaben **Z** geschlossen, womit auch das **ABC** zu Ende geht. Laßt euch die Zeit nit gereuen, es gelesen zu haben!



http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/502